

Jahresbericht des Präsidenten 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das Jahr 2025 war für die Hotellerie am Thunersee insgesamt solide – jedoch mit klaren Vorbehalten und strukturellen Herausforderungen.

1. Nachfrage und Marktumfeld

Die Nachfrage in unserer Region bleibt erfreulich stabil. Die Auslastung der Betriebe ist insgesamt gut, insbesondere in den Sommermonaten. Gleichzeitig bestehen – wie bereits in den Vorjahren – deutliche Wachstumspotenziale in den Wintermonaten. Von Overtourism kann in der Region Thunersee keine Rede sein. Im Gegenteil: Unsere Gäste bringen wertvolle Wertschöpfung in Hotellerie, Gastronomie, Detailhandel und Gewerbe, insbesondere in der Thuner Innenstadt.

Historisch betrachtet war die Region schon vor über 120 Jahren ein internationaler Tourismus-Hotspot. Heute stammen unsere Gäste aus der ganzen Welt. Gleichzeitig bleibt der Heimmarkt zentral: Rund 60 % unserer Gäste sind Schweizerinnen und Schweizer. Diese starke Verankerung im Heimmarkt ist Chance und Verpflichtung zugleich.

2. Ergebnisse der Mitgliederumfrage 2025

Die im Jahr 2025 durchgeführte Mitgliederumfrage zeigt ein klares Stimmungsbild:

- **Fachkräftemangel:** Nach wie vor spürbar, wenn auch weniger angespannt als vor drei Jahren. Besonders schwierig bleibt die Rekrutierung im Küchenbereich (über 50 % der Rückmeldungen).
- **Finanzielle Situation:** Rund 70 % der Betriebe gehen von einer stabilen Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr aus, jeweils rund 15 % erwarten eine Verbesserung bzw. Verschlechterung.
- **Rückhalt in der Bevölkerung:** Für 100 % der befragten Mitglieder ist dieser „sehr wichtig“. Ein Hotelbetrieb funktioniert nur in Symbiose mit seinem Umfeld.
- **Overtourism:** 100 % sehen kein Overtourism-Problem in der Region.
- **Para-Hotellerie / Airbnb:** Über 60 % der Betriebe machen sich Sorgen über stagnierende Logiernächte in der klassischen Hotellerie bei gleichzeitig wachsender Para-Hotellerie. Über 90 % sprechen sich klar für eine Regulierung von Airbnb & Co. aus.

Diese Resultate bestätigen unsere strategische Ausrichtung: Qualität vor Quantität, Wertschöpfung vor reiner Frequenz.

3. Politische und strukturelle Themen

Ein zentrales Thema 2025 war die zunehmende Verschiebung von Logiernächten in die Para-Hotellerie. Während wir als klassifizierte Betriebe strengen Vorgaben in Bezug auf Brandschutz, Hygiene, Meldepflichten und Steuern unterliegen, gelten für private Kurzzeitvermietungen vielfach andere Rahmenbedingungen.

Die klare Haltung unserer Mitglieder ist:
Keine Verbote – aber gleiche Regeln für alle.

Eine Vereinheitlichung der Anforderungen ist notwendig, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden und Wohnraum in Wohnzonen zu schützen. Die Hotellerie sichert Existenzen, Ausbildungsplätze und regionale Wertschöpfung – kurzfristige Wohnraumvermietung dient primär Renditezielen.

4. Verbandsarbeit und strategische Weiterentwicklung

Der Hotelierverein Thunersee mit seinen 32 Mitgliedsbetrieben hat sich auch 2025 aktiv eingebracht:

- Durchführung der Mitgliederumfrage mit anschliessender Medienarbeit
- Aktives Lobbying im Bereich Airbnb-Regulierung, Weiterentwicklung PanoramaCard
- Weiterführung der StaffCard als Instrument zur Mitarbeiterbindung und Produktkenntnis
- Schulungsangebote gemäss Ressortplanung
- Enge Zusammenarbeit mit HVBO und Thun Thunersee Tourismus (TTST)

Im Herbst haben wir uns im Vorstand klar zur Weiterführung des Vereins bekannt. Eine Fusion mit anderen Organisationen wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Mehrwert einer eigenständigen, starken Sektion für die Region Thunersee bleibt unbestritten.

Gleichzeitig haben wir beschlossen, die durch den HVBO erhöhte Beitragsstruktur für 2026 einmalig zu übernehmen, um unsere Mitglieder finanziell zu entlasten – auch wenn dies einen budgetierten Verlust zur Folge hat. Diese Entscheidung unterstreicht unseren Anspruch, den konkreten Mehrwert für die Mitglieder in den Mittelpunkt zu stellen und blicken gespannt auf die MV und die Entscheidung der Mitglieder zu diesem Thema

5. Strategische Ausrichtung

Unser Dachziel bleibt unverändert:

**Höchste Gästezufriedenheit in der Stadt Thun und in der gesamten Thunersee-Region.
Durchschnitt genügt nicht.**

Unsere strategischen Schwerpunkte bleiben:

- Steigerung der regionalen Wertschöpfung (Logiernächte mit Qualität und Aufenthaltsdauer)
- Konsequente Saisonverlängerung
- Stärkung von MICE und Premium-Positionierung
- Qualitätssicherung über Schulungen, Standards und Fachkräfteentwicklung
- Aktive politische Interessenvertretung

Schlusswort

Die Thunersee-Hoteliere sind zufrieden – aber wachsam.

Wir stehen wirtschaftlich solide da, bewegen uns jedoch in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld mit steigenden Kosten, begrenztem Preisspielraum und strukturellen Verschiebungen im Markt.

Gerade deshalb ist eine starke, geeinte Hotellerie entscheidend. Unser Verein wird auch künftig klar, lösungsorientiert und mit Fokus auf Wertschöpfung, Qualität und fairen Rahmenbedingungen auftreten.

Ich danke allen Mitgliedern, dem Vorstand sowie unserer Geschäftsführerin Sabrina Heinzmann für das engagierte Mitwirken im Jahr 2025.

Mit kollegialen Grüßen

Sebastian Moser

Präsident Hotelierverein Thunersee